



ACC

10
2011

**WHAT HAPPENED
TO GOD ?**

17. Juli bis 30. Oktober 2011

**VERANSTALTUNGEN
IN DER ACC GALERIE**

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

Di 4.10.2011 | 20:00 **Diabend in der FOTOTHEK**

Der Freund und der Fremde VII | 10 minutes of fame

Der Diaprojektor ist geladen, die 10er-Diareihe gemischt! Das Archiv anonymer Privatfotografien der FOTOTHEK wurde erneut auf den Kopf gestellt. Unsere waghalsigen und redengewandten «Fotografen» sind bereit, sich von fremden, privaten Bildwelten verführen zu lassen und mit dem Publikum in Geschichten und Assoziationen zu schwelgen – natürlich nach bester Improvisationsmanier. Unter anderem gehen illustre Persönlichkeiten wie **Andreas Feddersen, Jörg Heiß, Michael von Hintzenstern, Nina Köhler, Ulrike Köppel, Felix Ruffert** und **Gregor Sauer** auf eine überraschende Bilderreise quer durch die Jahrhunderte – nehmen Platz in heimeligen Wohnzimmern oder fremden Betten, klopfen auf Nachbars Schulter oder gleich auf die Theke der italienischen Eckkneipe. Alles ist möglich und immer eine Reise wert! Eine Kooperation der ACC Galerie mit der FOTOTHEK Weimar. **Veranstaltungsort: Fachgeschäft für vergessene Privatfotografien, Karl-Liebknecht-Straße 10. www.vergessene-fotos.de** **Eintritt: 4 € | erm. 3 € | Tafelpass 2 €**



Ein Bild sagt eben doch mehr als 1.000 Worte – oder umgekehrt? Amüsante Gegenüberstellung am 4.10.

Di 18.10.2011 | 19:00 **plus zur aktuellen Ausstellung**

Stippvisite im Karmelitinnenkloster Weimar | Sr. Carla Jungels, Weimar

Der Karmel ist ein Orden der römisch-katholischen Kirche, an dessen Anfang eine Gruppe von Kreuzfahrern steht, die Ende des 12. Jahrhunderts ihre Waffen niederlegen, um am Berge Karmel im heutigen Israel in der Tradition der Eremiten ein Leben des Gebetes zu führen. Seit dem Jahre 1207 nennen sie sich «Brüder des Ordens der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel». Nach ihrer Vertreibung vom Berge Karmel fassen sie Fuß im europäischen Kulturraum. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts entsteht der weibliche Ordenszweig, **Karmelitinnen** genannt. Teresa von Avila reformiert mit Johannes vom Kreuz in der Mitte des 16. Jahrhunderts beide Ordenszweige. Es kommt zur Spaltung zwischen dem reformierten und nicht reformierten Zweig. Seit 1996 haben die Karmelitinnen des reformierten Zweiges ein Kloster in Weimar-Schöndorf. Die Schwestern erzählen... Interessierte können sich unter **kultur@acc-weimar.de** für einen Besuch bei den Karmelitinnen anmelden und spannende Details über das Leben im Kloster erfahren. **Eintritt frei!**



Karmel – ein Besuch im Weingarten Gottes am 18.10.

17.7. bis 30.10.2011 **Ausstellung**

What Happened to God?

Julia Berkert | Peter Beste | Marc Bijl | BORIS+NATASCHA | Boris Eldagsen | GODzilla-Productions | Christian Jankowski | Helmut & Johanna Kandl | Cristina Lucas | Rory Macbeth | Nii Obodai | Dan Perjovschi | Per Teljer

Unterstützt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie Weimar.

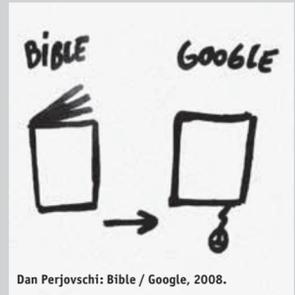


Ob wir an einen Gott glauben oder nicht, ob wir uns nun als Theisten, Atheisten oder gar Antitheisten bezeichnen, unsere Welt wird tiefgreifend von Ideen und Konzepten um Gott und das Göttliche beeinflusst. Die Vorstellung des Göttlichen, Absoluten und das menschliche Streben, sich mit einer «höheren Macht» in Einklang zu bringen, sie zu einem Bild des transzendenten, guten Schöpfers zu verdichten, um über dessen kollektive Verehrung Schutz, Trost und Glück zu finden, aber auch um Herrschaftsverhältnisse abzusichern, sind so alt wie die Menschheit.

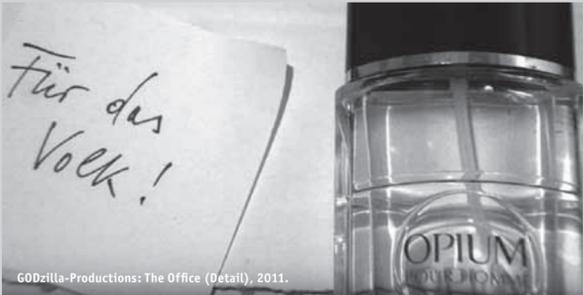
Warum verhindert oder lindert ein solches höheres Wesen nicht Leiden und Unglück auf der Welt? Diese zentrale, kritische Frage, die seit Anbeginn der Religionen Gläubige wie Nichtgläubige beschäftigt, findet ihre (vorläufige) Zuspitzung in der Formulierung, dass Gott stets einer ist, der Auschwitz zugelassen hat – und ist ein Schwerpunkt dieser Ausstellung. Jene, die sich zum traditionellen Glauben bekennen: Was haben sie gefunden? Und jene, die sich neu auf die Suche machen: Wonach trachten sie? Eint beide die gemeinsame Vorstellung von einer gemeinschaftlichen Utopie des Paradieses auf Erden? Teilen sie dasselbe Dilemma von der Unauffindbarkeit dieses Ortes, während sie in verschiedenen Flucht- oder Kulminationspunkten ihr Heil suchen? Was kann Gott ihnen bieten? Was ist mit Gott passiert in einer Welt, in der sich viele desillusioniert von ihm abwenden, andere ihn nur mit Gewalt zu verteidigen wissen, wiederum andere sich in Angst und Schrecken abkehren und die zur Gewohnheit gewordenen Bilder religiös motivierter Gewalt zwar konsumieren, aber ignorieren? Künstler zu sein, das Bekenntnis zur Kunst auszuüben, heißt das nicht auch, wie ein praktizierender Gläubiger, ein Mönch, zu agieren, mit dem Ziel, dem eigenen und dem Leben der Anderen neue Inhalte zu geben? Kennt Kunst Antworten auf die Frage: What Happened to God?



Christian Jankowski: The Holy Artwork, 2001.



Dan Perjovschi: Bible / Google, 2008.



GODzilla-Productions: The Office (Detail), 2011.

Do 6.10.2011 | 19:00 **Salon der Nachhaltigkeit**

Geld regiert die Welt – wer regiert das Geld? | GRÜNE Landtagsfraktion

Nachhaltigkeit. Ein Begriff ist in aller Munde. Alles soll nachhaltig sein, von Ernährung über Hauspolitik bis hin zur internationalen Finanzindustrie. Durch die Wachstums- und Ressourcenkrise ist Nachhaltigkeit nicht mehr aus dem Sprachgebrauch wegzudenken. Aber was ist Nachhaltigkeit, wer handelt nachhaltig? Dieser Frage gehen wir im «Salon der Nachhaltigkeit» nach. Wir laden ein, in offener Atmosphäre über Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen. Moderiert von **Anja Siegesmund** (Fraktionsvorsitzende von B90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen) gehen **Antje Hermenau** (Fraktionsvorsitzende von B90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag), **Damian Ludewig** (Geschäftsführer des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.) und **Carsten Meyer** (Finanzexperte B90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen) der Frage nach: Geld regiert die Welt – doch wer regiert das Geld? Eine ökologische Finanzreform als Antwort auf die Schuldenkrise. Diskutiert mit! Einlass ist ab 18:30 Uhr. **Eintritt frei!**



Ob Geld tatsächlich auf Bäumen wächst erfahren Sie am 6.10.

Do 20.10.2011 | 20:00 **plus zur aktuellen Ausstellung**

Grüß Gott | Benedikt Braun, Weimar

Nach einmonatigem Aufenthalt im katholischen Regensburg ist Benedikt Braun wieder hochofrenut, unter den nicht ganz so strengen Schächten zu weilen. Voller Vorfreude fiebert er diesem Abend entgegen und wird gemeinsam mit seinen Gästen ein Kreuz bauen, Brot brechen und zur Abwechslung mal nicht Joseph Beuys, sondern Jesus frittieren und verspeisen. Wein gibt es keinen, da der Künstler davon Sodbrennen bekommt. «Es gibt nur ein Jesus Christus», «Dings Bums», «Vogelhaus 1», «Vogelhaus 2», «Christi Himmelfahrt», «Herrschaftszeiten», «Gebetsteppich» und «Hype 2000» lauten die verheißungsvollen Titel von Brauns Arbeiten aus den Bereichen Videokunst, Fotografie, Installation und Performance, die zum Thema gezeigt werden (einige von ihnen sind sogar im Heiligen Land entstanden). Zum Abschluss wird **Benedikt Braun** höchstpersönlich ein kleines Wunder im Bereich der Geld- bzw. Wertvermehrung vollbringen. Falls Sie auch zu den Gewinnern gehören möchten, bringen Sie bitte unbedingt Geldscheine mit. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Chronisch pleite? Dann verlassen Sie nicht Benedikt Brauns Wunder der Geldvermehrung am 20.10.!

Do 27.10.2011 | 20:00 **Kunst, Spektakel und Revolution**

Das Auge im Spektakel | Christopher Zwi, Frankfurt (Main)

Mitte des 20. Jahrhunderts beschrieben Adorno und Horkheimer jene Gesellschaft, deren eigener Anspruch die Aufklärung gewesen ist, als einen Zusammenhang der Verblendung. Das Licht, das zum Sehen verhelfen sollte, macht uns letztlich blind. Die Geschichte dieser Verheerung ist ein Prozess der Ausdifferenzierung und der Verarmung der Sinne zugleich: die anderen menschlichen Sinne werden vom Gesichtssinn getrennt, das Gesicht wird auf das Sehen eingeschränkt und der Sehsinn wird durch die gesellschaftlichen Verhältnisse selbst noch verblendet. Die Situationisten beschreiben jene Gesellschaft schließlich als einen Zusammenhang, in dem das Sehen als Fixierung in einer passiv betrachtenden Haltung zentral wird: Das Spektakel als Ganzes ist «das Kapital, das einen derartigen Akkumulationsgrad erreicht hat, dass es Bild wird». Kritisches Denken will das Erbe einer seh-bornierten, aufklärenden Reflexionstätigkeit aufheben. **Christopher Zwi** ist Mitglied des Autorenkollektivs «Biene Baumeister Zwi Negator». **Eintritt: 2 € | erm. 1 €**



Wie leicht lässt sich das Auge täuschen? Über die sackgasse schneitigen Sehens am 27.10.

Di 11.10.2011 | 20:00 **Szenische Lesung aus Berlin**

Hall & Rauch in Weimar | G13 // Tea Kolbe, Berlin

Was ist heute junge Lyrik? Gibt es wirklich nur die speziell-performative Form des Poetry Slam? G13, ein Wohnzimmerkonspirativ junger Lyriker(innen), extrahiert seit 2009 Fluten Wortgewalt aus platt-gessenen Teppichflusen. Ob Politik-, Sozial- oder Kulturwissenschaftler, DJs, Arbeitslose, Psychologen oder Fachagrarwirtin, sie finden sich irgendwo zwischen Paradies und Späti, zwischen Tel Aviv, Shanghai, Oldenburg, London, Jena, Liège, München und Berlin-Friedrichshain. In Zusammenarbeit mit der Regisseurin Tea Kolbe lassen sie die Szene knirschen: Strukturapokalypsen, Popsong-Monopole, brennende Heidschnucken und verkappte Feen – **G13** stellt sich vor! Nach der Premiere in Berlin nun auch auf Tour in Mainz, Köln, Weimar und Hamburg. Die neueste «Bellettristik 11. Zeitschrift für Literatur und Illustration» haben sie auch im Gepäck. Alle Texte dieser Ausgabe stammen von G13 und sind flankiert von Illustrationen von Guglielmo Manenti, Dieter Jüdt, Maïke Plenzke... Hall & Rauch aus zwei Jahren, auf dem Papier eines Abends. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Ein lyrisches Format, das über eine «Glas-Wasser-Lesung» hinausgeht am 11.10.

So 23.10.2011 | 11:00 bis 18:00 **Kunst, Spektakel und Revolution**

Modelle einer kritischen Theorie der Musik | Martin Dornis, Leipzig

Tagesseminar. Mit der Etablierung der Herrschaft von Menschen über Menschen und der Ausbeutung von Menschen durch Menschen wird der verzaubernde, an Befreiung und Versöhnung erinnernde «Klang der Sirenen» aus der gesellschaftlichen Praxis verbannt und dabei die Kunst im Allgemeinen, die Musik im Speziellen zu einer autonomen, von der Praxis getrennten und gerade dadurch mit ihr verbundenen Sphäre begründet. Die Herausbildung einer autonomen Musik ist das Aussprechen der Herrschaft wie die Kritik an ihr in Einem. In der Geschichte der Musik spiegelt sich die Geschichte der Menschheit, verstanden als eine Dialektik der Aufklärung. Paradigmatisch formulierte diesen Zusammenhang der Musikphilosoph und Komponist neuer, radikaler Musik, Dieter Schnebel: «Was zu sehen ist, liegt zutage. Das Ohr ist das Organ der Nacht. Hören geschieht im Ablauf der Zeit, ist vergänglich.» Wir laden ein zum Lesen, Hören und Diskutieren. **Weitere Informationen und Anmeldung zum Tagesseminar auf: spektakel.blogspot.de** **Eintritt: 3 € | erm. 2 €**



Was Musik mit dem absoluten Herrschaftsstreben zu tun hat offenbart Martin Dornis am 23.10.

Neue Veranstaltungsreihe: Geniale Dilettanten

Amateure in Kunst und Wissenschaft

Ursprünglich beschreibt Dilettantismus die künstlerische Produktion aus «Liebe zur Kunst». Die Dilettanten des 18. Jahrhunderts waren zumest Adelige oder Angehörige des entstehenden Bürgertums, die sich der Kunst oder Wissenschaft widmeten, ohne eine entsprechende Ausbildung genossen zu haben. Sie «dilettierten» in ihren Freizeitinteressen und beeindruckten vielfach das interessierte Publikum. Doch mit der Zeit konnotierte der Dilettantismus zunehmend negativ. Mit der Allgegenwärtigkeit digitaler Produktionsmöglichkeiten findet derzeit eine Rückverschiebung der Begriffsbedeutung des Dilettantismus statt. Gehört dem professionellen Amateur die Zukunft? Im Wintersemester 2011/2012 loten Bauhaus-Studierende im Fachmodul «Digitale Dilettanten» die gestalterischen Möglichkeiten dilettantischer Produktion aus. Begleitet wird der Kurs ab November 2011 durch öffentliche Vorträge renommierter Wissenschaftler und Künstler in der ACC Galerie. Die besten Arbeiten der Studierenden werden im kommenden Frühjahr in der ACC Galerie präsentiert.



Gehört die Zukunft dem professionellen Amateur? Antworten ab November 2011 im ACC.

Do 13.10.2011 | 20:00 **Lesung mit Pause und Musik**

ESP – Sprunghafte Lesereihe Weimar | Voigt & Gause

Endless Strip Production, Peseta, Einführung in die sozialistische Produktion und so fort... Die Ausdeutungen von ESP sind vielfältig, aber am Ende läuft es immer darauf hinaus, dass dem Fressen der Profit vorausgehen muss. Damit das nicht in Vergessenheit gerät, nennen Romina Voigt und Moritz Gause (die Organisatoren der Jenaer Lautschrift-Reihe) ihre sprunghafte, weil ständig den Ort wechselnde, Lesereihe in Weimar ENDSTATION PROFIT. Dieses Mal laden sie ein unter der Losung: Kulinarische Beilage zum Niedergang des Kapitalismus. Denn damit der harte Brocken Realität ein wenig bekömmlicher gerät, werden dem geeigneten Gast Musik und Literatur serviert. Zum Vortrag erscheinen unter anderem: **Christian Wölcke** (Dipl. Kneipenliterat, Klosterlausnitz/Lausanne/Berlin) und **Peter Neumann** (erklärter Wasserglaspoet, Kopenhagen/Weimar). Musik: nosralflow. ESP ist eine Veranstaltung der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. in freundlicher Zusammenarbeit mit dem ACC Weimar. **Eintritt: 2 € | erm. 1 €**



Karamellisierter Realismus im Musik- und Literaturmantel? Bitte sehr! Am 13.10.

Di 25.10.2011 | 20:00 **plus zur aktuellen Ausstellung**

Wenn Glaube zum Gefängnis wird | Bernd Galeski, Barmstedt

Glaube ist etwas sehr Persönliches, ja Intimes. Glaube soll trösten, den Geist erheben und beleben, dem Menschen nützen. Glaube ist individuell, kann nicht eins zu eins auf jemand anderen übertragen werden. Wenn Menschen den gleichen Glauben haben, wollen sie sich austauschen. Dann entsteht Gemeinde. Man singt, betet, lacht und preist den gemeinsamen Gott. So kennen wir es aus unserem Kulturkreis. Was aber, wenn aus Glaube Zwang wird? Wenn man den Glauben des Anderen «richtet»? Wenn man Glaube mit Leistungserbringung unter Kontrolle «verwechselt»? Was, wenn mein persönlicher Glaube der Ketzeri verdächtigt und geahndet, meine «Reuelosigkeit» mit der Höchststrafe belegt wird: Der totalen sozialen Isolation und Achtung sogar durch meine Familie? Dann ist etwas faul, dann ist Glaube pervertiert, dann ist er am Ende ein Gefängnis. So hat **Bernd Galeski** es erlebt. Er war 37 Jahre bei den Zeugen Jehovas und hat sich befreit.

Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €



Eine verstörende und wahre Geschichte über die Loslösung von den Zeugen Jehovas am 25.10.

ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (0 36 43) 85 12 61/-62 | fax (0 36 43) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(0 36 43) 85 12 61 | (01 79) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski
(0 36 43) 85 12 62 | (0 36 43) 25 32 12 | (01 76) 23 81 48 18 | janizewski@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(0 36 43) 85 11 61/-62 | (0 36 43) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (0 36 43) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

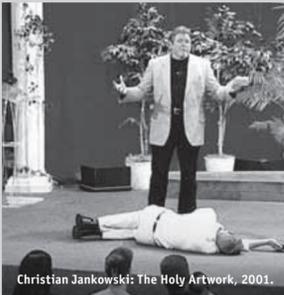
Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

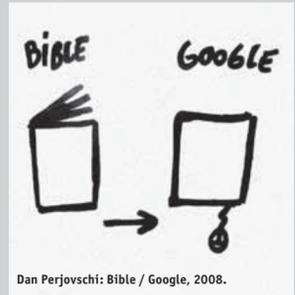
Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar, Redaktion: Alexandra Janizewski, Frank Motz, Rebecca Heintz, Sofia Orfanidis, Gestaltung | Satz: Carsten Wittig, Katharina Goewe.
Abbildungen: Künstler, Referenten, Claus Bach, Frank Motz, Gerd Altmann/pixelio.de.
Druck: Druckerei Schöpfler GmbH, Weimar. **Änderungen vorbehalten!**

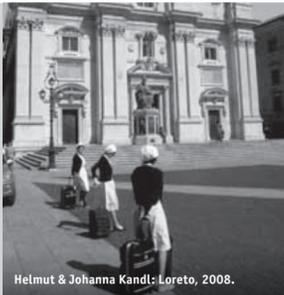
Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00, außer an deutschen und arkadischen Feiertagen



Christian Jankowski: The Holy Artwork, 2001.



Dan Perjovschi: Bible / Google, 2008.



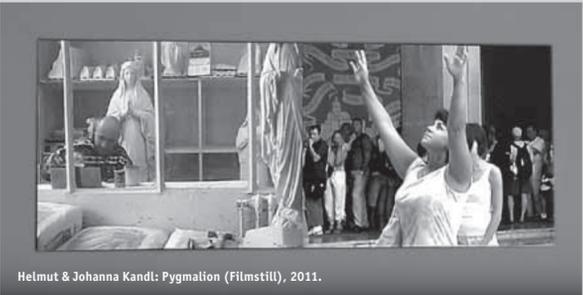
Helmut & Johanna Kandl: Loreto, 2008.



Peter Beste: Natterfrost, Sandness, Norwegy 2002, aus: True Norwegian Black Metal.



Per Teljer: The Vigilante (Filmstill), 1999.



Helmut & Johanna Kandl: Pygmalion (Filmstill), 2011.



Christian Jankowski: Angels of Revenge, 2006.



Boris Eldagsen: How to disappear completely/THE POEMS, seit 2008.